

Zugestellt durch Österreichische Post

Rietzer
PFARRBRIEF
2017 WEIHNACHTEN



Liebe Pfarrgemeinde!

Mit viel Schwung ist der neue Pfarrgemeinderat in dieses Jahr gestartet. Nach einer fruchtbaren Klausur in Baumkirchen freue ich mich sehr über die Ideen und die Bereitschaft, das Pfarrleben mitzugestalten.

Überhaupt ist in vielen Bereichen zu sehen, wie das Pfarrleben durch viele Frauen und Männer bunt mitgestaltet wird, z.B. das Pfarrcafe. Das Kirchenjahr wird in den Gottesdiensten mitgelebt, von den Minis und der Jugend über viele Taufen bis hin zu den Hochzeiten und auch den Begräbnissen, wo wir unser Leben zurück in Gottes Hände legen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die mitarbeiten und mitgestalten, sei es bei den Kirchen oder den vielen Arbeiten, die man erst dann sieht, wenn man sie nicht macht. . . namentlich alle aufzuzählen geht gar nicht, aber VERGELT'S GOTT AN ALLE. Auch die Orgelrenovierung hat Fahrt aufgenommen. Es sind beim Antonius-Fest wieder Spenden von € 731,50 eingegangen. In Zusammenarbeit mit der Diözese hat sich eine Gruppe engagierter Kultur- und Musikinteressierter aus Rietz dieses Kleinods angenommen. Ein Restaurator wurde bereits gefunden und war auch schon bei uns, um diese Arbeit zu beginnen.

Herzliche Einladung auch zur Bischofsweihe am 2. 12. Um 12 Uhr in Innsbruck. Der Steirer Hermann Glettler wird dann unser neuer Bischof sein und sicher auch Farbe in die Kirche bringen. Für die Pfarre ist es aber wichtiger, wenn sich Frauen und Männer selber einbringen. Das ist durch nichts zu ersetzen.

So wünsche ich allen Rietzerinnen und Rietzern eine gute Zeit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Karsten
Pfarrprovisor



Die Kirchenkrippe in der Rietzer Pfarrkirche „Biblische Figuren“

Ursprung und Entstehung der „Biblischen Figuren“, wie sie seit 2001 in der „Jahreskrippe“ auch in der Pfarrkirche in Rietz aufgestellt sind, gehen zurück nach Schwarzenberg - Kanton Luzern in der Schweiz - im Jahre 1964. Das Besondere war, nicht nur das WEIHNACHTSGESCHEHEN, sondern darüber hinaus eine FASTENKRIPPE und Geschehnisse aus der Bibel mit besonderem Bezug auf die Sonntagsevangelien bildlich darzustellen.

Die Figuren sind „gesichtslos“ und sollen durch Kleidung und Haltung wirken und aussagen. Feinstes Lammfell wird für die Haare verwendet. Die Bekleidung ist angelehnt an die der Menschen im damaligen Palästina zur Zeit Christi. Der Krippenberg ist durch Kulissen nur angedeutet, farbige Tücher als Untergrund bilden die Landschaft. Das Bildungshaus St. Georgen am Längsee in Kärnten bot in mehrtägigen Kursen die Herstellung der Figuren, bzw. die Erstellung von Kulissen und den Kauf von entsprechendem Zubehör an.

2000: Der damalige Pfarrer in Rietz, P. Clemens Neurauter, war bei einem Familienbesuch von der neuen Krippenart angetan und wünschte sich eine solche für die Rietzer Pfarrkirche. Es gab in einzelnen Familien bereits „Biblische Figuren“ aus Kursbesuchen in Kärnten. 2001: besuchten 4 Personen den ersten Kurs (Bartl Brigitte, Hanni Julia, Krug Burgi- Herstellung der Figuren und Bartl Erwin - Herstellung der Kulissen, Schafe und diverses Zubehör). Weitere Kurse folgten und dienten der Erweiterung der Jahreskrippe. Die äußerst angenehme Kursleitung in den Personen der geistlichen Schwestern Bernadette und Isabella begeisterte und ließ nachhaltig ein Werk entstehen, das bei der Erstvorstellung 2001 während einer Krippenausstellung im Rietzer Gemeindesaal erst eigenartig und dem allgemeinen Tiroler Krippenverständnis nicht ganz zuzuordnen war. Bald aber wurde die „Neue Krippe“ von den Betrachtern, ob Rietzer oder Besucher von auswärts, gern besucht. Verständnis und Begeisterung wuchsen. Somit waren die „Biblischen Figuren“ in Rietz und zum ersten Mal in Tirol angekommen. Die Finanzierung übernahm die Pfarre. Darüber hinaus erklärten sich in dankenswerter Weise Personen bereit, in Form einer Patenschaft für einzelne Figuren finanziell zu helfen. Seit 2001 steht nun während des ganzen Jahres die „Rietzer biblische Figurenkrippe“ in der Pfarrkirche, erfreut viele Besucher gerade wegen der Möglichkeit, verschiedene Szenen aus der Bibel darzustellen. Erklärende Texte aus der Bibel dienen dem besseren Verständnis. Die Betreuung und Aufstellung erfolgen seither durch Brigitte und Erwin Bartl und Tochter Dorothea Perktold. E.B.



Adventbräuche in Rietz - Herbergsuche

Das Brauchtum des „Mit der Herberg gehen“ hat ihre Anfänge in Rietz mit größter Wahrscheinlichkeit im ausgehenden 18. Jahrhundert und ist Ausdruck tiefer Volksfrömmigkeit der damaligen Zeit. Dieser Brauch ist zugleich das Spiegelbild eines Teils der Weihnachtslegende und symbolisiert die Aufnahmebereitschaft und Verehrung der Heiligen Familie in den jeweiligen Häusern. Die Verbreitung und Aufrechterhaltung dieser Gepflogenheit in einer Art gruppaler Zusammenschlüsse mehrerer Haushalte die sich in diesem Sinne verbunden fühlen und den inhaltlichen Mittelpunkt des Brauches, nämlich ein Bild mit sakraler Erscheinungsform, während der Zeit des Advent, unterschiedlich, für eine oder mehrere Nächte beherbergen. Einen interessanten und daher erklärenden Aspekt bilden die Gruppierungen in Rietz, deren zahlenmäßigen Familien die Ziffer neun zugrunde liegt. Dies vermutlich deshalb weil einerseits in der katholischen Kirche von jeher diese Zahl als heilig galt, andererseits aber das lateinische „Novene“ – dies definiert sich für neuntägiges Gebetsritual, die Zahl neun als Grundwert beinhaltet. Die Zuordnung über das „Wer zu Wem“, gemeint ist dabei der Überbringer bzw. der Übernehmer des Bildes, erfolgt in einer Art Auslosung, dem sogenannten „Zettel zupfen“, das alljährlich am 8. Dezember zu Mariä Empfängnis im Hause des Bildverwahrers vorgenommen wird. Dieser Brauch wird von mehreren familiären Gruppen in unserem Dorf nach wie vor gepflegt und es bleibt zu hoffen, dass dies noch lange Zeit anhält.



Anklöpfeln und Adventsingen

Dieser Brauch geht in das 15. Jahrhundert zurück und war damals überwiegend als „Kinderheischbrauch“ bekannt, das heißt, dass Kinder von armen Familien an den drei Donnerstagen vor Weihnachten von Haus zu Haus zogen und um Gaben „heischten“ (baten). Im Laufe der Zeit wurde dieser sogenannte „Heisch-Brauch“ durch die Kirche „christianisiert“ und seit dem 19. Jahrhundert ziehen Burschen und Männer als Hirten gekleidet von Haus zu Haus, um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel anzukündigen.

Seit dem Jahr 2005 haben es sich die Sänger des MGV Rietz zur Aufgabe gemacht, diesen uralten Brauch auch in unserem Dorf wieder aufleben zu lassen und der großartige Erfolg der letzten zwölf Jahre gibt ihnen Recht ! Eine Gruppe von acht Sängern bringt mit Liedern und besinnlichen Texten eine vorweihnachtliche Stimmung in euer Heim.

An folgenden Tagen sind die KLÖPFLER unterwegs
und können noch Hausbesuche einplanen.

DO 07.12. / FR 08.12. / SA 09.12. / DO 14.12. / FR 15.12.

MI 20.12. / DO 21.12. / FR 22.12.

Anmeldungen beim Chorleiter Hermann Eiter unter 0664 / 113 4 116.

Ein weiterer Brauch ist mittlerweile auch das ADVENTSINGEN jeweils am zweiten Adventsonntag in der Pfarrkirche Rietz, heuer ist dies der **10. Dezember**. Um **17 Uhr** stimmt uns der MGV Rietz zusammen mit der Chorgemeinschaft Rietz, dem Bläserensemble der MK Rietz und der Soat'n KG aus Kematen auf die „stillste Zeit im Jahr“ ein. Im Anschluss daran lädt der Männergesangsverein zu einer Agape mit, Punsch, Glühwein und köstlichem Weihnachtsgebäck am Kirchenvorplatz.



Jungschar Rietz

Ein sehr aktives Jahr geht für uns zu Ende – hier ein kleiner Überblick



Jungscharausflug

Unser Jungscharausflug im Mai startete beim Gasthof Post in Mieming. Wir marschierten zum Stöttlbach und nach einer längeren Rast mit Abkühlung im kalten Bach über Untermieming zur Hängebrücke am Inn. Dort stärkten wir uns dann am Lagerfeuer mit gegrillten Würsteln.

Pfingsten 2017 in Salzburg

Wie schon in den letzten Jahren besuchten wir am Pfingstwochenende den Jugendpfingstkongress der Loretto Gemeinschaft in Salzburg. Schon am ersten Abend waren wir wieder einmal überwältigt von den vielen jungen Menschen, die in den Salzburger Dom strömten. Wir besuchten Workshops und heilige Messen, priesen Gott im Lobpreis und erlebten eine wunderbare Gemeinschaft. Dieses Wochenende zeigte uns, dass Glaube lebendig ist und Spaß machen kann. Sicher werden wir diese Tage noch lange im Gedächtnis behalten.

Melissa

Wir werden auch beim nächsten Pfingstfest dabei sein. Schließ dich uns an! Dazu brauchst du nicht bei der Jungschar zu sein. Melde dich einfach im Pfarrbüro, dann wirst du von uns Infos erhalten.

Großes Jungscharfest in Innsbruck

Am letzten Wochenende im Juni feierte die Jungschar ihren 70. Geburtstag.

Wir fuhren mit dem Zug nach Innsbruck. Im Rapoldi-Park durften wir zusammen mit vielen anderen Jungscharkindern aus ganz Tirol Akteure bei einer Zirkusvorstellung sein. Die in verschiedenen Workshops erlernten Kunststücke konnten wir gleich in einer richtigen Zirkusmanege zum Besten geben.

Jungschar- und Ministrantenlager

Unser diesjähriges Jungscharlager stand unter dem Motto Disneyland. Wir mussten für Captain Barbosa und seine Crew den verschwundenen Goldschatz wiederbeschaffen. Der verwünschte Schatz hat alle Disneygeschichten durcheinandergebracht. Um den Schatz zu bekommen, mussten die Kinder verschiedenen Disneyfiguren helfen, ihre Aufgabe richtig zu erfüllen. Sie mussten Mogli befreien, Jane ein tolles Haus im Dschungel bauen, der Schönen helfen sich vor nichts zu ekeln, Aschenputtels Aufgaben erledigen und schließlich einen Piratenschatz aus dem Achensee bergen – keine leichten Aufgaben. Gott sei Dank haben wir Kinder alles gut erfüllt und Captain Barbosa dadurch zufriedengestellt. So konnten wir nach einem wunderschönen Disneyball, einem tollen bunten Abend und natürlich einem schönen Dankgottesdienst mit unserem Herrn Pfarrer wieder mit tollen Erlebnissen nach Hause fahren.

Wenn Du Lust hast bei uns mit zu machen, dann komm einfach vorbei!

Übrigens: Es wird nicht mehr lange dauern bis wir unsere neuen Jugendräume im Gemeindehaus beziehen dürfen.

Unsere Gruppenstunden sind jeweils am Freitag für alle Volksschulkinder von 15:00h - 16:00 h

für die 1.-3. Klasse NMS oder Gymnasium: 17:00h - 18:15h Jugendgruppe für alle Älteren ab 18:15h

Neues aus der Wallfahrtskirche zum Hl. Antonius von Padua

Wie unser Pfarrer schon in seinem Grußwort erwähnte, hat die Orgelrenovierung wieder „Fahrt aufgenommen“. Aus diesem Anlass tagte im vergangenen Oktober die örtliche Orgelkommission zusammen mit Prof. Jaud von der diözesanen Orgelkommission Innsbruck und dem Orgelbauer, Herrn Linder, um einen zeitlichen „Fahrplan“ festzulegen. Demzufolge könnte mit der Orgelrestaurierung im Herbst 2018 begonnen und voraussichtlich ein Jahr später dann abschlossen werden. Für interessierte Unterstützer dieses Vorhabens besteht nach wie vor die Möglichkeit, durch den Erwerb eines „Schwarz“ – Bildes dieses Großprojekt finanziell zu unterstützen.

Außerdem werden in der Antoniuskirche Weihwasserfläschchen mit einem schönen Antoniusmotiv sowie Kerzen mit wunderschönen Bildern des Hl. Antonius direkt aus Padua zum Kauf angeboten.



Gottesdienstordnung

03.12.2017 1. Adventssonntag
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt mit Adventkranzweihe - Jungchar
Anschl. Bazar und Agape

17.00 Uhr Kreuzkirche: „Singen schenken“ Musik zum Advent
Chorgemeinschaft Rietz

05.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate

06.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate

08.12.2017 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Orgel

10.12.2017 2. Adventssonntag
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt Orgel
17.00 Uhr Pfarrkirche: Adventsingen MGv Rietz

12.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate
14.00 Uhr Pfarrhaus: Weihnachtsfeier Pfarrcafé

13.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate mit anschl. Pfarrfrühstück im Pfarrhaus

15.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate
18.30 Uhr Pfarrhaus: Adventfenster - Jungchar

17.12.2017 3. Adventssonntag „Gaudete“
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt mit anschl. Ausgabe der Räucher-Sets - MK Rietz

19.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate

20.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate

22.12.2017
6.30 Uhr Kreuzkirche: Rorate



Gottesdienstordnung

24.12.2017 4. Adventssonntag, Hl. Abend
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Vocals Delight
17.00 Uhr Pfarrkirche: Kindermette - Jungschar
22.00 Uhr Pfarrkirche: Christmette - Orgel

25.12.2017 Geburt des Herrn
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Chorgemeinschaft Rietz

26.12.2017 Stephanus
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Flügelhornduo und Orgel

31.12.2017 Fest der Heiligen Familie
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Männergesangsverein Rietz

01.01.2018 Hochfest der Gottesmutter Maria
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt

06.01.2018 Erscheinung des Herrn
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Orgel
10.00 Uhr Hausbesuche der Sternsinger

07.01.2018 Taufe des Herrn, Kirchenpatrozinium Pfarrkirche
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt - Chorgemeinschaft Rietz
10.00 Uhr Hausbesuche der Sternsinger

02.02.2018 Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess
17.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen - Jungschar
Für jedes getaufte Kind in der Zeit vom 2.2.2017 bis 2.2.2018 wird eine Kerze mit Namen und Taufdatum entzündet

09.02.2018
8.00 Uhr Pfarrkirche: Schülermesse

14.02.2018 Aschermittwoch
11.00 – 13.00 Uhr Suppentag im Pfarrhaus
17.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

18.03.2018 5. Fastensonntag
9.00 Uhr Pfarrkirche: Hl. Amt mit Vorst. der Erstkommunionkinder - Jungschar
Anschl. Ausgabe der Erstkommunionkleider im Pfarrhaus



Unser neu gewählter Pfarrgemeinderat

Heuer im März wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. DANKE an alle, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben und durch ihre Mithilfe unsere Pfarre beleben.

Ein weiteres Dankeschön auch an die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte für die gute Zusammenarbeit.

Ein großes Lob und Danke gebührt außerdem den ausgeschiedenen Pfarrkirchenräten Hansjörg Kathrein und Elmar Kraxner, die über viele Jahre, nicht nur die Verantwortung für die finanziellen Angelegenheiten unserer Pfarre übernommen haben, sondern zudem immer ein offenes Ohr und ihre helfenden Hände weit über ihren Aufgabenbereich hinaus zur Verfügung gestellt haben.

Ein Vergelts Gott, dass ihr uns immer noch beratend und helfend zur Seite steht!



Auf dem Foto erste Reihe v.l. Martin Weinold, Claudia Bartl, Renate Staudacher (Obfrau), Ursula Mair, Martin Juen, zweite Reihe v.l. Alois Gratz, Elmar Bonfanti (Obm.Stv.), Claudia Krug, Claudia Larcher, Jasmin Mader (Schriftführerin) Gerlinde Hechenberger und Bruno Geiger.

Begleitung der Kirchengemeinde durch das Kirchenjahr

Der im März neugewählte Pfarrgemeinderat hat beschlossen, die Mitglieder der Kirchengemeinde mit verschiedenen Aktivitäten durch das Kirchenjahr zu begleiten. So gibt es zu MARIÄ LICHTMESS für jedes im Zeitraum 2.2. 2017 bis 2.2. 2018 neugetaufte Kind eine Kerze mit Namen und Taufdatum. Die Kerzen werden im Altarraum entzündet. Die Kinder, Eltern und Taufpaten sind herzlichst dazu eingeladen, an dieser Lichtfeier am 2. Februar 2018 teilzunehmen.

Anlässlich der ERSTKOMMUNION erhält jedes Erstkommunionkind sein Erstkommunionkreuz. Die Erstkommunion findet jedes Jahr am zweiten Sonntag nach dem Weißen Sonntag statt, das ist nächstes Jahr Sonntag, der 23. April.

Die Firmlinge bekommen am Tag der FIRMUNG ein Halsband mit Kreuz und für alle Neuvermählten gibt's zur Erinnerung an die HOCHZEIT ein Weihwasserfläschen von der Antoniuskirche.

Zu ALLERHEILIGEN wird für jede(n) im Zeitraum 1.11. 2017 bis 1.11.2018 Verstorbene(n) – auch wenn er aus der katholischen Kirche ausgetreten ist – eine Kerze angezündet.

Ministrantenaufnahme in Rietz

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wurden am 15.10.2017 die neuen Ministranten feierlich aufgenommen. Heuer konnte sich die Pfarrgemeinde über 2 junge Mädchen und 2 junge Buben freuen, die diesen Dienst gerne ausüben wollen. Sie wurden feierlich in die Schar der nun insgesamt 14 Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Aber auch die bereits routinierten, älteren Kinder bekräftigten neuerlich ihren Vorsatz, weiter als Ministranten tätig zu sein. Herr Pfarrer Herbert Karsten brachte die Bedeutung der Ministranten am Dienst am Altar für die mitfeiernde Pfarrgemeinde zum Ausdruck. Schließlich bekommt jede heilige Messe durch die Dienste der Ministranten, eine viel schönere und würdigere Form, wenn wir Sonntag für Sonntag den Gottesdienst feiern. Die hl. Messe wurde von der Jungeschar Rietz musikalisch feierlich begleitet. Nach der Messe, luden die Eltern der Ministranten zu einer Agape ein. Recht herzlichen Dank an alle, die diesen Tag mit uns gestaltet und gefeiert haben.



Auf dem Foto
von links nach rechts:
Lukas Perkhofer,
Jelena Heiss,
Samuel Meinschad
und Ronja Stark

Lektorenausflug auf die Peter-Anich-Hütte

Sonntag für Sonntag tragen uns die Lektorinnen und Lektoren im Gottesdienst die Schriftlesungen vor, da haben sie sich einen Ausflug zur Peter-Anich-Hütte wohl verdient. An einem herrlichen Tag im August führte sie die Wanderung von der Grünen Bank über den Kührinnersteig zur Rietzer Alm, weiter hinüber zum Rietzer Bach und dann wieder zurück auf die Peter-Anich-Hütte, wo sie einen gemütlichen Aufenthalt mit vorzüglicher Bewirtung genießen konnten. Am späteren Nachmittag traten alle gemeinsam dann den Heimweg an, der „harte Kern“ nutzte noch die Gelegenheit, den Tag mit ein bisschen „Flüssigem“ bei der Schofschoad oberhalb der Trixlsäge ausklingen zu lassen. Burgi Krug, Daniela Seiwald und Margit Strasser waren zeitlich verhindert und konnten an dieser wunderbaren Wanderung leider nicht teilnehmen.



Am Foto von
links nach rechts:
Karin Bonfanti,
Hansjörg Prantl,
Alois Schöffthaler,
Julia Kranebitter,
Renate Staudacher,
Klaus Hackl,
Christine Markt
und Alois Gratz.

IMPRESSIONEN

Erntedank



Volksschule der 4. Klasse Wandertag mit Andacht in der Wallfahrtskirche Maria Locherboden



IMPRESSIONEN



Martiniumzug



Die Nacht der 1000 Lichter





Es ist mir eine große Freude, dass ich in der Diözese Innsbruck als neuer Bischof gut angekommen bin. Unzählige Menschen haben dazu beigetragen. Ich danke ihnen allen ganz herzlich dafür. Ohne Vorleistung wurde ich mit großer Herzlichkeit und Offenheit empfangen. Das hat mir den Abschied von der Steiermark erleichtert. Es fordert mich heraus, Neues zu wagen – und mit Vertrauen in alle Begegnungen und ungewohnten Situationen hinein zu gehen. Eine persönliche adventliche Übung. Manchmal sind wir in Gefahr nur oberflächlich „gut ankommen“ zu wollen. Das treibt uns in eine Sorge um äußerliche Sympathien und Zustimmungen.

Nicht nur wir, deren Auftrag und Berufung einen größeren Verantwortungsbereich umfasst, sind diesbezüglich gefährdet. Es passiert so leicht, nur mehr äußerlich zu funktionieren und die innere Mitte längst verloren zu haben.

Der Advent ist eine Zeit, um ein gutes Ankommen einzuüben. Zuerst bei sich ankommen. Nicht getrieben von Dingen und Meinungen, die es nicht wert sind. Gott erwartet uns bereits in der Mitte unseres Lebens. Der vorweihnachtliche Dekor und die von Glühwein getränkten Stimmungsbäder sind noch nicht alles. Das ursprüngliche adventliche Brauchtum hat etwas Karges an sich. Es will unsere Herzen und Gefühle sammeln. Der Glaube beginnt im einfachen Hören, in der Bitte um Sammlung in aller Zerstreuung und im konzentrierten Blick auf Jesus. Ein einfaches Gebet probieren – oder bewusst beten, wenn man schon eingeübt ist. Vor allem der „Engel des Herrn“ ist ein adventliches Gebet der Vorbereitung für das Ankommen.

Gott ist längst schon im Kommen. Wie damals im Bergdorf Judäas. Die entscheidende Frage ist, ob er bei uns ankommen kann, ob wir bereit sind – seine Barmherzigkeit anzunehmen. Der Advent ist eine Einübung, bei der Realität des eigenen Lebens anzukommen. Ohne Schönfärben und Verklären. Wahrnehmen und aussprechen, was der Fall ist. Jeder Mensch, was auch immer ihn belastet, darf damit bei Gott ankommen. Und wir haben ein kostbares Sakrament, wo dieses ehrliche Hinschauen seinen berührenden und tröstenden Platz hat. Wer seinen inneren Blick auf Christus richtet, wird aufmerksamer für Menschen, die sich schwertun. Nicht wenigen fehlen Umfeld und Möglichkeiten, irgendwo oder bei irgendjemandem anzukommen. Eine Suchterkrankung, eine geistige oder körperliche Beeinträchtigung stehen ihnen im Weg. Oder sie sind Fremde in unserem Land. Ankommen dürfen - es braucht adventliche Menschen, um Entwurzelten Heimat zu geben.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen eine gesegnete Adventzeit! Vielleicht gelingt ein inneres Ankommen. In jedem Fall werden wir mit Freude Weihnachten feiern, denn Gott kommt immer an – meist unerwartet und überraschend.



WEIHNACHTEN HEISST:

Mit Hoffnung leben,
sich die Hände zur Versöhnung reichen,
Fremde aufnehmen,
einander helfen, das Gute zu tun,
die Tränen trocknen.

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel
und bringt das Licht:

Dann ist Weihnachten.



*Gesegnete Weihnachten
und ein gesundes,
neues Jahr!*

